

## Notfallresolution des Kongresses bezüglich des EPA

Die Mitgliedsorganisationen der Union Syndicale Fédérale, die sich auf dem Kongress in Bratislava versammelt hatten, verabschiedeten am 2. Juni 2019 eine **Notfallresolution** bezüglich der Situation der EPA-Mitarbeiter und der unfairen Behandlung von IGÉPA-Gewerkschaftlern. Diese einstimmig angenommene Resolution wurde direkt nach dem Ende des Kongresses an den Direktor und Vorstand des EPA weitergeleitet.

## Notfallresolution

In Anbetracht dessen, dass das EPA seit 2014 in den Medien für seine autoritären und Anti-Mitarbeiter-Taktiken heftig kritisiert wurde,

dass Mitarbeitervertreter und Mitglieder des IGEPa-Ausschusses in den vergangenen 5 Jahren ungerechtfertigterweise sanktioniert und/oder entlassen wurden,

dass der Mangel an Respekt für den Rechtsstaat am EPA im selben Zeitraum die Parlamentarische Versammlung des Europarats dazu veranlasst hat, die Angelegenheit zu erörtern und Beschlüsse zu fassen,

Unter Berücksichtigung dessen, dass sich die soziale Situation knapp ein Jahr nach dem Antritt eines neuen Präsidenten nicht wesentlich verbessert hat,

dass die Grundursachen dieser Probleme und die Anti-Mitarbeiter-Taktiken immer noch gegenwärtig sind,

dass sich die unangenehme Situation der meisten Mitarbeitervertreter und IGEPa-Ausschussmitglieder, die ungerechtfertigterweise sanktioniert und/oder entlassen wurden, nicht geändert hat,

dass Verhandlungen zwischen dem EPA-Präsidenten und der IGEPa begonnen werden,

drängt der Kongress den EPA-Präsidenten dazu,

die Forderungen der IGEPa sorgfältig zu prüfen, die Situation der entlassenen Kollegen in Ordnung zu bringen und rasch zu handeln, um den sozialen Frieden am EPA wiederherzustellen.

Bratislava, 2. Juni 2019